Grenke AG, Baden-Baden

Die Grenke Gruppe hat im 1. Quartal 2021 ein Leasing-Neugeschäft in Höhe von 365,8 Millionen Euro erzielt und damit 53,7 Prozent des Vorjahresquartals erreicht. Die regionale Be-

Geschäftsentwicklung im Überblick (in Millionen Euro)	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung in Prozent
Neugeschäft Grenke Gruppe Leasing	365,8	681,3	– 46,3
– davon International	248,4	503,1	– 50,6
– davon Franchisegesellschaften	13,1	20,0	– 34,6
– davon DACH	104,3	158,2	– 34,1
Westeuropa ohne DACH	98,4	177,4	– 44,5
Südeuropa	83,4	196,9	– 57,6
Nord-/Osteuropa	57,2	120,5	– 52,5
Übrige Regionen	22,4	28,3	– 20,5
Neugeschäft Grenke Gruppe Factoring	155,4	171,7	– 9,5
– davon Deutschland	50,8	49,2	3,3
– davon International	18,3	38,0	– 51,9
– davon Franchisegesellschaften	86,3	84,5	2,1
Grenke Bank			
Neugeschäft KMU-Kreditgeschäft	14,7	18,0	– 18,2
Einlagevolumen	1 637,4	976,7	67,6

Quelle: Grenke AG

trachtung der Leasing-Märkte zeigt eine Verminderung des Neugeschäftes der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) um 34,1 Prozent. Insgesamt wurden 116 814 Leasing-Anfragen (Q4 2020: 115 260) registriert.

Der Deckungsbeitrag 2 (DB2) des Leasing-Geschäfts betrug 71,5 Millionen Euro (Q1 2020: 123,9 Millionen Euro). Durch eine Steigerung der DB2-Marge auf 19,5 Prozent – im Vorjahr lag der Wert bei 18,2 Prozent – konnte der durch das Neugeschäftsvolumen verursachte Rückgang teilweise kompensiert werden. Der Deckungsbeitrag 1 (DB1) erreichte 46,6 Millionen Euro (minus 47,1 Prozent). Die DB1-Marge lag mit 12,7 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau (12,9 Prozent). Der Konzern verzeichnete in der DACH-Region einen DB2-Rückgang von 38,7 Prozent.

Mit einem angekauften Forderungsvolumen von 155,4 Millionen Euro verzeichnete das Factoring-Neugeschäft insgesamt einen Rückgang von 9,5 Prozent; in Deutschland belief sich das Geschäft auf plus 3,3 Prozent. Das Neugeschäft der Grenke Bank lag mit 14,7 Millionen um 18,2 Prozent unter dem Vorjahresquartal. Das Einlagengeschäft belief sich zum 31. März 2021 auf ein Bestandsvolumen von 1 637,4 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 1 537,3 Millionen Euro).

› www.grenke.de

25 000 Die Zahl

Unternehmen werden durch die Corona-Hilfen künstlich am Leben gehalten, so eine Studie von Creditreform und ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung. Das Ergebnis zeigt, dass insbesondere kleine Unternehmen durch staatliche Hilfen vor der Insolvenz bewahrt werden. Dadurch kommt es vorerst zu einem Rückstau, weshalb ab der zweiten Jahreshälfte 2021 mit einem starken Anstieg an Unternehmensinsolvenzen zu rechnen ist.

Sixt Leasing SE, Pullach im Isartal

Der Vertragsbestand der Sixt Leasing SE im Geschäftsfeld Online Retail fiel im Zeitraum vom Dezember 2019 bis zum Dezember 2020 um 12,8 Prozent auf 38 600 Verträge. Im Geschäftsfeld Flotten-Leasing belief sich der Rückgang auf 6,6 Prozent, das entspricht einem Vertragsbestand von 37 800 Verträgen. Im Flottenmanagement stieg der Bestand um 3,9 Prozent auf 53 500 Verträge. Insgesamt sank der Konzernvertragsbestand im In- und Ausland um 4,6 Prozent auf 129 900 Verträge.

Der Konzernumsatz fiel um 9,3 Prozent auf 747,7 Millionen im Geschäftsjahr 2020. Der operative Konzernumsatz ging auf 423,3 Millionen Euro zurück (minus 9,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen verminderte sich um 9,1 Prozent auf 211,4 Millionen Euro. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) verzeichnete einen Rückgang um 68,9 Prozent auf 9,1 Millionen Euro. Der Konzernüberschuss nahm auf 2,2 Millionen Euro ab (minus 89,9 Prozent).

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 erwartet der Vorstand einen leichten Anstieg des Vertragsbestandes. Es wird mit einem operativen Kernumsatz gerechnet, der im Rahmen des Wertes von 2020 liegt. Bezüglich des EBT rechnet der Vorstand mit einem höheren einstelligen Millioneneurobetrag.

› www.sixt-leasing.de

Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Die Volkswagen Financial Service AG blickt auf einen positiven Geschäftsverlauf im Jahr 2020 zurück. Das auf 2,8 Milliarden Euro (minus 5,3 Prozent) gesunkene operative Ergebnis ist das Zweithöchste der Unternehmensgeschichte. Die Bilanzsumme lag bei 225,6 Milliarden Euro (2019: 223,5 Milliarden Euro). Die weltweiten Neuvertragszugänge beliefen sich auf 7,9 Millionen und hatten demnach einen Rückgang

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

von 6,9 Prozent zu verzeichnen. Der Vertragsbestand legte um 1,9 Prozent zu auf 21,9 Millionen.

Bis 2025 wird der weltweite Vertragsbestand auf 30 Millionen Verträge geschätzt. Außerdem wird bis zu diesem Zeitpunkt mit einem operativen Ergebnis von rund vier Milliarden Euro bei einer Bilanzsumme von 300 Milliarden Euro gerechnet. Für das laufende Jahr 2021 erwartet der Konzern ein Ergebnis auf Vorjahresniveau. Zudem erweitern die Volkswagen Finanzdienstleistungen ihr Mobilitätsangebot um das Leasing und die Finanzierung von Fahrrädern. Dies erfolgt über

Vertragszugang weltweit (in Tausend Stück*)	Januar bis Dezember 2020	Januar bis Dezember 2019	Veränderung in Prozent
Finanzierung	2381	2536	–6,1
Leasing	1752	1980	–11,5
Dienstleistungen	1647	1704	–3,3
Versicherungen	2140	2290	–6,6
Gesamt	**7920**	**8510**	**–6,9**

*gerundete Werte Quelle: Volkswagen Financial Services AG

die Beteiligungen der Volkswagen Financial Services AG an der Digital Mobility Leasing GmbH (26 Prozent) sowie der Volkswagen Bank GmbH an dem österreichischen Fintech Credi2 GmbH (20 Prozent). **› www.vwfs.de**

Mercedes-Benz Bank AG, Stuttgart

Die Mercedes Benz Bank AG konnte das Geschäftsjahr 2020 trotz anhaltender Krise erfolgreich abschließen. Das Gesamtvolumen der Leasing- und Finanzierungsverträge für Pkw und Nutzfahrzeuge lag Ende 2020 mit 25,9 Milliarden Euro im Rahmen des Vorjahres. Mit einem Volumen von 2,1 Milliarden Euro verzeichnete die Automobilbank außerdem einen Rekord im Gebrauchtwagengeschäft und einen neuen Höchststand bei Vans mit einem Vertragsbestand von 5,7 Milliarden Euro.

Auch im Banking wuchsen die Geldanlagen der Kunden bis Ende 2020 auf rund 13 Milliarden Euro. Abhängig vom Verlauf der Pandemie sieht der Konzern in diesem Jahr gute Geschäftschancen. **› www.mercedes-benz-bank.de**

Deutsche Leasing AG, Bad Homburg vor der Höhe

Die Deutsche Leasing Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2019/20 einen Rückgang des Neugeschäfts auf 9,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 10,3 Milliarden Euro). Dennoch entwickelte sich das Neugeschäft besser als erwartet. Die Konzernbilanzsumme mit 22,1 Milliarden Euro und das Eigenkapital inklusive Vorsorgen nach §§ 340 f und g Handelsgesetzbuch in Höhe von 1,3 Milliarden Euro blieben stabil.

Objektklassen	2019/2020 Neugeschäft: Millionen Euro	Anteil in Prozent	Veränderung in Millionen Euro zum Vorjahr
Maschinen und betriebliche Einrichtungen	4749	51	–779
Straßenfahrzeuge	2072	22	–153
Energie und Transport	1552	17	+ 192
Immobilien	450	5	–217
Informations- und Kommunikationstechnik	395	4	–122
Deutsche Leasing Gruppe	9218	100	–1097

Quelle: Deutsche Leasing AG

Das wirtschaftliche Ergebnis verminderte sich auf 70 Millionen Euro, wobei Risikovorsorgen für potenzielle coronabedingte Ausfälle und stichtagsbezogene Währungskurseffekte hier deutlich zu Buche schlugen. Den Substanzwert konnte die Gruppe leicht auf 2,1 Milliarden Euro steigern. Mit einem Neugeschäftsvolumen von 2,3 Milliarden Euro lag die Tochter Deutsche Anlagen-Leasing fünf Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die ebenfalls zur Gruppe gehörende Deutsche Factoring Bank erreichte 2020 einen Factoring-Umsatz von 16,9 Milliarden Euro (minus 6,9 Prozent zum Vorjahr). Die S-Kreditpartner GmbH konnte mit einem Kreditvolumen von 8,5 Milliarden Euro eine leichte Steigerung von zwei Prozent verzeichnen. Die Deutsche Leasing Gruppe ist mit ihrem Neugeschäft im ersten halben Jahr des neuen Geschäftsjah-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

res 2020/21 gut und weitgehend planmäßig gestartet. „Für das zweite Halbjahr erwarten wir ein Anziehen der Geschäftsdynamik“, so Kai Ostermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leasing. „Mit unseren alternativen Finanzierungsangeboten wollen wir den Mittelstand im Restart aktiv begleiten.“ **› www.deutsche-leasing.com**

Creditshelf AG, Frankfurt am Main

Die Creditshelf AG konnte ihr Wachstum 2020 fortsetzen und startete gut in das Jahr 2021. Das arrangierte Kreditvolumen konnte im 1. Quartal 2021 um 224 Prozent auf 37,6 Millionen Euro zum stärksten Quartalsergebnis in der Unternehmensgeschichte gesteigert werden. Das Volumen angefragter Kredite verringerte sich um 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal und lag bei 357,1 Millionen Euro. Das ausstehende Kreditvolumen belief sich zum 31. März 2021 auf 129,2 Millionen Euro (März 2020: 82,1 Millionen Euro).

Die durchschnittliche Vertragslaufzeit hat sich auf 27,4 Monate verlängert (Q1 2020: 24,9 Monate). Die durchschnittliche Verzinsung der arrangierten Darlehen lag bei neun Prozent (Q1 2020: 9,2 Prozent). Der Creditshelf Vorstand blickt zuversichtlich in das laufende Jahr und rechnet mit einer Wachstumsbeschleunigung. Geplant ist eine Steigerung des Konzernumsatzes auf sechs bis acht Millionen Euro.

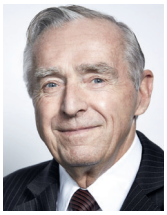
› www.creditshelf.com

PERSONALIEN

Die Creditplus Bank AG hat Anfang April 2021 **Karim el Abiary** zum neuen Mitglied des Vorstands berufen. Als CIO ist er im neu geschaffenen Vorstandsressort für IT und Businessprozessoptimierung zuständig. El Abiary bringt für diese Position jahrelange Erfahrung von der Caceis Bank S.A. mit, in deren deutscher Niederlassung er als CIO für die gesamte IT-Strategie verantwortlich war. Zudem war er unter anderem als Partner im Bereich Global Business Services bei IBM tätig sowie als CFO und Head of Professional Services bei HVB Systems.

Heinz Schmollinger ist am 23. März 2021 im Alter von 86 Jahren verstorben. Der Volkswirt war seit 1981 Beiratsmitglied, seit 1985 Vorstandsmitglied und von 1992 bis 2000 Vorstandsvorsitzender des Bankenfachverbands e. V. Im Jahr 2000 wurde er zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Als Pionier der Konsumfinanzierung hat sich der Geschäftsführer der damaligen WKV Bank in unterschiedlichen Verbandsfunktionen durch seinen unermüdlichen Einsatz für die deutschen Kreditbanken auf nationaler und europäischer Ebene verdient gemacht. „Mit Heinz Schmollinger verlieren wir einen Visionär, der wesentlich dazu beigetragen hat, die Belange der Finanzierungsbranche voranzubringen“, würdigt Jens Loa, Geschäftsführer des Bankenfachverbandes, die Verdienste des früheren Vorsitzenden.

Donglim Shin (Foto) wird mit Wirkung zum 1. Juli 2021 neuer Vorstandsvorsitzender der Sixt Leasing SE. Damit tritt er die Nachfolge von **Michael Ruhl** an, der zum 30. Juni 2021 das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen wird. Shin hat bereits zum 1. April 2021 zur Sixt Leasing SE gewechselt und war zuvor Präsident und Vorstandsvorsitzender von Hyundai Capital Canada. Er ist seit über 25 Jahren in der Banken- und Automobilbranche tätig und bringt Erfahrung in verschiedenen Führungspositionen mit. Die Bestellung und der Abschluss des damit einhergehenden Vorstandsanstellungsvertrags sind vorbehaltlich der Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.



Nach über 50 Jahren an der Spitze gibt **Erich Sixt** (76, Foto links) nach der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 sein Vorstandsmandat ab. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung wird er in den Aufsichtsrat der Sixt SE wechseln und dort den Vorsitz übernehmen. **Alexander** (41, Foto unten links) und **Konstantin Sixt** (38, Foto unten rechts), die bereits seit 2015 dem Vorstand angehören, werden in der Unternehmensleitung nachfolgen und sind mit Wirkung zum 17. Juni 2021 zu gemeinsamen Vorstandsvorsitzenden und Co-CEOs bestellt. Alexander Sixt ist seit 2009 für den Konzern tätig und als Vorstand zuständig für die Konzernstrategien/Mergers and Acquisitions, Sixt Tech, Einkauf und Personal. Konstantin Sixt stieg 2005 in den Konzern ein und verantwortet als Vorstand Vertrieb den Umsatz. Außerdem wird zum 1. Juni 2021 **Prof. Dr. Kai Andrejewski** (53) vom Aufsichtsrat als neuer CFO berufen und die Ressorts Global Financial Performance, Corporate Finance, Steuern, Recht sowie Governance and Controls verantworten. Er folgt auf **Jörg Bremer**, der Sixt zum 1. Juni 2021 im gegenseitigen Einvernehmen verlassen wird.

Der Aufsichtsrat der St. Galler Kantonalbank Deutschland AG hat **Sven C. Thielmann** (Foto) mit Wirkung zum 1. Juli 2021 zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Seit 2011 ist Thielmann Mitarbeiter des Hauses und wurde 2017 als Mitglied des Vorstandes für den Bereich „Markt“ zuständig. Seitdem bildet er mit **Joseph M. Steiger** den Vorstand. Steiger verantwortet derzeit den Bereich „Marktfolge“ und kehrt Ende des Jahres in das Stammhaus zurück. Sein Verantwortungsbereich soll dann im Vorstand neu besetzt werden, der Nachfolger steht noch aus.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH